

Bildbetrachtung: Geliebter Narr zu Aschermittwoch	2021-Bildbetr-08
Wort-Gottes-Feier: 2. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B	2021-2So-B
Wort-Gottes-Feier: 3. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B	2021-3So-B
Wort-Gottes-Feier: 4. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B	2021-4So-B
Wort-Gottes-Feier: Fest Darstellung des Herrn	2021-Darst
Wort-Gottes-Feier: 5. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B	2021-5So-B
Wort-Gottes-Feier: 6. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B	2021-6So-B
Wort-Gottes-Feier: Aschermittwoch	2021-Ascherm
Wort-Gottes-Feier: Erster Fastensonntag Lesejahr B	2021-1FaSo-B
Wort-Gottes-Feier: Zweiter Fastensonntag Lesejahr B	2021-2FaSo-B

An alle, die **Gottesdienste vorbereiten** und sich von unserem Materialdienst anregen lassen möchten. Wir wünschen Ihnen für Ihre Arbeit viele gute Impulse.

Wussten Sie eigentlich, dass Sie ein Frugalist, eine Frugalistin sind? Nun ja, wenigstens im christlichen Sinne ...

Dieser Gedanke kam mir, als ich neulich einen Artikel las über einen jungen 28-jährigen Mann, der seine Rente mit 40 plant und schon fleißig spart, um sich dies selbst leisten zu können. Frugalisten nennt man eine lose Bewegung, die einen anderen Weg gehen will, als den, sich das Leben vermeintlich zu verschönern in der Spirale von immer mehr Konsum und immer mehr Ausgaben, die mit immer mehr Arbeitsleistung bis ins hohe Alter finanziert werden müssen. Ihre „Rente“ mit (spätestens) 40 wollen sie sich ganz ohne staatliche Hilfe selbst gewähren aus den Anlagen und Ersparnissen, die sie bis dahin angesammelt haben. Dafür sagen sie jeglichem Luxus ab und nutzen zum Beispiel – wo immer möglich – gebrauchte Gegenstände. Es ist eine Selbstbeschränkung, eine Art „Fasten für ein höheres Ziel“: mehr Freiheit jenseits der alles dominierenden Arbeitswelt.

Mit dem Einstieg in die Fastenzeit 2021 in dieser Ausgabe drängt sich mir die Frage auf: Will nicht unsere christliche Fastenzeit Ähnliches erreichen? Freilich ist dieses Ziel kein monetäres, sondern ein seelisch-geistiges. Wir reduzieren unseren Konsum um alles, was uns ablenkt und überbordert, um zu einem höheren Ziel zu gelangen: Mehr Freiheit, mehr Raum und Zeit für uns selbst und für Gott!

Bevor er beginnt öffentlich aufzutreten, ist auch Jesus selbst in die Wüste gegangen und hat gefastet, um die spirituelle Kraft und Sicherheit zu finden, seinen Weg zu gehen. Wir müssen nicht erst in die Wüste gehen. Abgeschiedenheit zu finden fällt dieser Tage so manchem und mancher nicht schwer. Umso mehr sollten wir die Gelegenheit nutzen, uns bewusst auf das Wesentliche zu konzentrieren, damit wir merken, was wir wirklich brauchen. Und in den frei werdenden Raum in unserem Leben darf Gott dann gerne eintreten.

So wünsche ich Ihnen und auch mir selbst, dass es uns gelingen möge, in der kommenden Fastenzeit neuen Platz für Gott im Leben freizuräumen. Werden wir christliche Frugalistinnen und Frugalisten!

Dazu und bei der Vorbereitung Ihrer Wort-Gottes-Feiern viel Erfolg und Gottes reichen Segen

Anne Weinmann
(Lektorin)